



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

die Fraktion Grüne/ Unabhängige Liste stellt folgenden

Antrag

Als Alternative zur Verlagerung des Wertstoffhofes auf bisheriges Grün-/ Waldgelände wird im Sinne einer Nachverdichtung durch ein spezialisiertes Fachplanungsbüro die Möglichkeit geprüft, einen modernen Bauhof und einen zukunftssicheren und klimagerechten Wertstoffhof sowie Betriebswohnungen und weitere Gewerbeflächen auf dem bestehenden Grund am Lochhamer Schlag 23 zu realisieren.

Begründung

Eine intensive Nutzung des Grundstücks am Lochhamer Schlag, das die GFZ vollständig ausnutzt, ist wirtschaftlich sinnvoll. Sie vermeidet zusätzliche Flächenversiegelung von mindestens 5.000m², je nach Standort verbunden mit Waldrodungen. Wenn Wertstoffhof und Bauhof an einem gemeinsamen Standort bleiben, können Synergieeffekte intensiviert werden. In den oberen Stockwerken könnten Betriebswohnungen, Büroräume und Gewerbeflächen angeboten werden.

Die Skizzen im Antrag zeigen im Grundsatz auf, wie Wertstoffhof und Bauhof so untergebracht werden könnten, dass folgende Forderungen an den neuen Bauhof/ Wertstoffhof erfüllt werden können:

- Erweiterung des Bauhofs
- Wertstoffhof ohne Rückstau auf die Straße
- Keine Behinderung auf der Straße durch LKW-Wendemanöver
- Strikte Trennung von Besucherverkehr sowie LKW- und Bauhofverkehr
- Wertstoffhof: Einbahnregelung, sicherer und bequemer Einwurf, Überdachung
- Tauschbörse
- Sozialräume, Büroräume, Betriebswohnungen

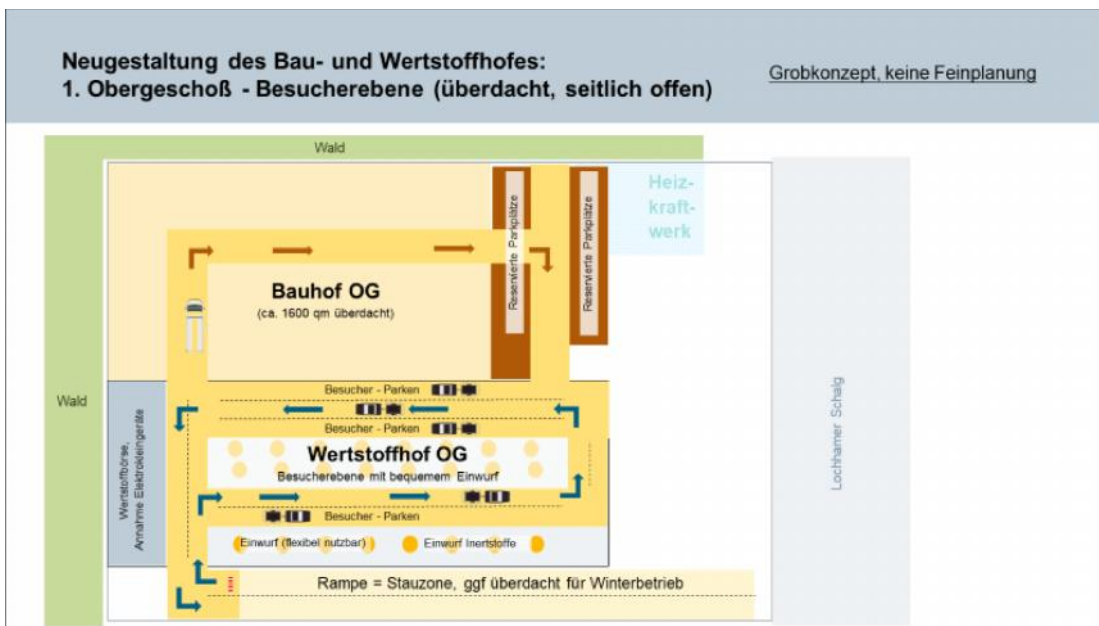
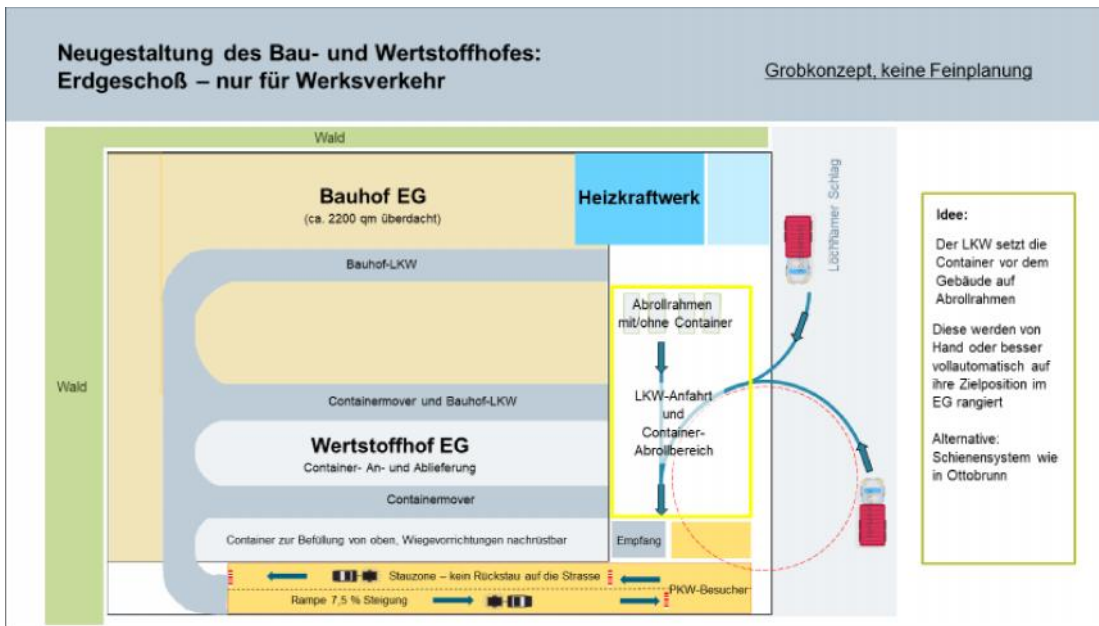
In die Planungsüberlegungen sollte das Konzept des Wertstoffhofs von der Gemeinde Ottobrunn einfließen, die seit langem einen zweigeschossigen Wertstoffhof mit sicherer Einwurfmöglichkeit betreibt. Mit dem angeschlossenen „Trödel und Tratsch“-Cafe wird dort der Wiederverwertungsgedanke in die Praxis umgesetzt.

Sollte es sich in der weiteren Planung herausstellen, dass die aufgezeigten Ideen nicht realisierbar sind, soll die Gemeinde die Ankaufsoptionen für die Fläche gegenüber prüfen (nördlich des Friedhofs). Dieses Grundstück ist weder naturschutzrechtlich relevant noch müssten Bäume gefällt werden.

Ulrike Tchnitz

Frauke Schwaiblmaier





Eindrücke vom Wertstoffhof Ottobrunn: Im angeschlossenen „Trödel- und Tratsch“ - Cafe werden die guten Stücke hübsch präsentiert, welche die Bürger abgegeben haben.